

Einige Gräberfelder, Kirchen und Denkmäler

Björketorpsteinen – ist einer der mächtigsten Runensteinen in Schweden. Passen Sie auf dass Sie diesen 4.2 Meter hohen Runenstein bei Björketorp nicht umkippen weil man auf ihm folgendes lesen kann:

“Die Geheimnisse der mächtigen Runen habe ich hier vergraben, ausdrucksvolle Runen. Derjenige der diesen Stein Schaden zufügt, wird für immer unter einer Verbannung leiden. Ein betrügerischer Tod wird ihm widerfahren. Ich wahrsage Verderben.“

Die Schrift ist von dem letzten Teil des siebtes Jahrhunderts. Neben dem Runenstein stehen zwei hohe Bautasteine ohne Schriften. Die drei Steine bilden zusammen ein Dreieck und wird in Schrift zum ersten Mal 1493 genannt, dann als Grenzmarkierung zwischen den Gemeinden Edestad, Listerby und Hjortsberga. Neben dem Runenstein und den zwei anderen Steinen findet man ein Gräberfeld das zu der Zeit der Völkerwanderung datiert ist, d.h. ungefähr von 5. bis 9. Jahrhundert.



Wie finden Sie dahin?

Fahren Sie die E22 nach Osten an Ronneby vorbei, ca. 7 km. Fahren Sie nach links gegen Tving. Folgen Sie diesem Weg. Nach ca. 500 Meter finden Sie einen Parkplatz rechts.



Förkärla Kirche und Dorf, Vambåsa, Forstheim Grenzmal – Während der vorgeschichtlichen Zeit war die Förkärla Umgebung eine zentrale Gegend und eine Holzkirche wurde gebaut während einer frühen Periode als Blekinge zum Christentum bekehrt wurde. Die Kirche wurde ca. 1300 mit einer Steinkirche ersetzt. Teile von dieser Steinkirche befinden sich noch in der jetzigen Kirche. Die Kirche hat das jetzige Aussehen 1846-1865 bekommen. In der Umgebung gibt es auf 70 verschiedenen Plätzen 314 Altertümer registriert.

Wie finden Sie dahin? Fahren Sie die E22 nach Osten an Ronneby vorbei, ca. 10 km. Die Kirche liegt bei der E22 auf der südlichen Seite.

Edestad Kirche und Opferquelle – die jetzige Kirche wurde ca. 1220-1270 gebaut. Nach Norden liegt eine Opferquelle die eine bedeutende Rolle spielt für die Einnahme der Kirche. Die Kirche war mit kostbarem Flügelaltar, Altar, Kruzifix, Kronleuchter, Gemälde und Heilige Bilder geschmückt.

Wie finden Sie dahin? Die Kirche liegt ca. 5 km östlich von Ronneby. Fahren Sie an Ronneby Hafen vorbei und nehmen Sie rechts zum Gärestadsvägen. Folgen Sie diesen Weg, der unter die E22 geht, bis Sie Edestad erreichen.

Hjortsberga Gräberfeld und Kirche – Hjortsberga liegt auf der Johannishuserhebung die seit 1982 ein Naturschutzgebiet ist und da gibt es viele Altertümer und Sehenswürdigkeiten. Die Johannishuserhebung erstreckt sich nach Nord und auch ein bisschen nach Ost von dem Björketorpsstenen (sehen Sie oben). Auf dem Hjortsberga Gräberfeld, was auf der linken Seite vom Weg liegt, bei der mittelalterlichen Kirche, gibt es ca. 120 erkennbare Anlagen. Das Gräberfeld ist wahrscheinlich von der jüngeren Eisenzeit/Wikingerzeit, cirka 700-1050 n.Chr. Die Kirche die in



Hjortsberga liegt meint man ist Blekinges älteste – gewisse römische Charakterzüge deuteten an dass sie früher als das 13. Jahrhundert gebaut wurde.

Wie finden Sie dahin?

Ca. 7 km von Ronneby. Fahren Sie die E22 nach Osten von Ronneby und nehmen Sie nach links nach Tving. Fahren Sie dann ca. 5 km weiter nach Hjortsberga.



Hjortahammar Gräberfeld von der jüngeren Eisenzeit/Wikingerzeit

Hagbards Keller – Eine 11 x 12 Meter große Ruine nach einer Art Kastele (= ein Turmbauwerk für Verteidigung vom Mittelalter).

Im Gebiet gibt es auch andere Fragmente von Gebäuden vom Mittelalter und später.

Wie finden Sie dahin? Fahren Sie an Ronneby Hafen vorbei und dann links auf Heabyvägen und ca. 250 Meter weiter. Hier gibt es ein Kulturdenkmalschild und Platz für ein Auto. Man darf über den Zaun klettern und in der Weide ca. 200 Meter gehen.

Hjortahammars Gräberfeld – Einer der größten und prachtvollsten Gräberfelder Blekinges. Altertumsforscher vom 19. Jahrhundert meinten, dass Hjortahammar ein Schlachtfeld der Wikingerzeit ist, wo die Gefallenen einer Seeschlacht begraben wurden sind. Forscher von heute wissen jedoch, dass es ein Gräberfeld für die Einwohner in Vambåsa Dorf ist. Auf der schmalen Landzunge gibt es etwa 120 sichtbare Anlagen und viel mehr unter der Erde. Im nördlichen Teil gibt es Steinkistengräber, die von ca. 0-400 n. Ch. sind. Die meisten Gräber sind jedoch von ca. 700-1050 n. Ch.

Wie finden Sie dahin? Das Gräberfeld liegt etwa 17 km östlich von Ronneby. Fahren Sie die E22, biegen Sie rechts ab in Richtung Almö-Haslö. Nach etwa 3 km sind Sie bei Hjortahammars Gräberfeld.

Gärestad – 1889 hat man einen größeren Silberschatz in dem südlichen Teil Gärestad Dorf gefunden. Der Schatz bestand aus mehr als 1000 Münzen; deutsche, arabische, englische, dänische

und schwedische. Da gab es auch Armbänder und Teile von einem Halsring. Der Schatz hat ca. 2 kg gewogen und wurde ca. 1060 begraben, d.h. nach der Wikingerzeit. (Wenn Sie den Schatz ansehen möchten, kann ich versuchen die Leute die für ihn verantwortlich sind zu kontakten. Leider ist der Schatz nicht in einem öffentlichen Museum zu sehen.)

Flisberget – Auf dem Berg gibt es drei Steinansammlungen die seit der Bronzezeit sind. Außerdem gibt es Gräber mit verbrannten Knochen die von der Bronzezeit/Eisenzeit sind, ca. 1000 v.Ch. – 500 n.Ch.

Auf beiden Seiten von der E22 liegen einige die größten Steinansammlungen in Blekinge von der älteren Bronzezeit:

Hamrabackarna – Die Ansammlung ist ca. 4-5 Meter hoch und ca. 30 Meter in Durchmesser. Es gibt auch einige kleinere Ansammlungen.

Målarberget – Eine Steinansammlung mit der gleichen Größe wie Hamrabackarna. Die isolierte und über die Umgebung dominierende Lage ist typisch für diese Steinansammlung. Sie sind auf dieser Weise angelegt, wahrscheinlich um ein Grundstück zu markieren.

Wie finden Sie dahin? Fahren Sie durch Gärestad Dorf auf dem Gärestadvägen, nehmen Sie nach ca. 800 Meter den Weg rechts und halten Sie am Wegrand gleich vor der Unterführung der E22 an. Folgen Sie die Pfähle die mit oranger Farbe gemerkt sind ca. 250 Meter bis zu der Steinansammlung auf Hamrabacken. Auf der anderen Seite von der Unterführung der E22 gibt es auf der linken Seite einen Pfad mit oranger Farbe gemerkt Pfähle, die nach ca. 300 Meter Sie nach Målarberget führen.



Felsbilder in Väby – Väby und Torp sind wahrscheinlich die ersten Dörfer in der Gegend und sie sind wahrscheinlich von 800-900 v.Chr. Sie können Felsbilder von der Bronzezeit, 15-20 Meter rechts von dem kleinen Weg durch das Feld, ganz nahe der Weide, finden. Auf einem großen steigenden Stein, in einem kleinen Bereich, können Sie zwei Felsbilder erkennen, leicht zu sehen wegen der roten Farbe. Zwischen den zwei Felsbildern gibt es cirka 50 Schüsselgruben. Diese Felsbilder sind die einzigen die man im Hoby Bereich gefunden hat.

Wie finden Sie dahin? – Wenn Sie von Ängholma kommen fahren Sie nach links bei dem Stoppschild und dann folgen Sie Väbyvägen cirka 3 km. Auf der rechten Seite finden Sie ein Schild das die Felsbilder beschreibt und wo Sie sie finden können. (Leider ist das Schild nur auf Schwedisch aber sicher können Sie die Meinung verstehen und es ist auch das einzigste Schild.) Um zu den Felsbildern zu kommen fahren Sie rechts auf diesem kleinen Weg und folgen Sie ihn über das Feld (Fahrrad geht gut, Spaziergehen auch, aber leider nicht mit dem Auto) bis Sie zu einer Zauntür kommen. Auf der anderen Seite (bitte schließen Sie die Zauntür) rechts finden Sie die Felsbilder und die Schüsselgruben.

Gletschermühle in Bräkne-Hoby – Diese zwei Gletschermühlen sind glazial, d.h. sie sind unter der Eiszeit geformt und auch unter der Abschmelzezeit. Die tiefste Mühle ist cirka 3 Meter tief und sie hat eine geschraubte Form. Wasser könnte durch einen Sprung im Eis oder durch einen Tunnel unter dem Eis weiter gestürzt haben. Sie können sich auch einen Wasserstrom von Eis und Seen vorstellen der über dem Granitfelsen geströmt hat. Wie schnell eine Mühle sich bildet kommt auf mehrere Faktoren an; die Geschwindigkeit und die Menge des Wassers, die während einer bestimmten Zeit über dem gleichen Punkt strömte, die Härte des Felsgrundes, die Menge des

festen Materials z.B. „laufende Steine“ die sich im Wirbel sich drehen.



Wie finden Sie dahin? – Verlassen Sie die E22 bei Exit 55 nach Bräkne-Hoby. Fahren Sie nördlich nach Bräkne-Hoby und biegen Sie rechts ab nach Ronneby auf den Weg 620. Dann fahren Sie sofort links nach der Kirche. Bei der Kurve cirka 500 Meter von der Kirche entfernt finden Sie die Schilder die Sie nach den Gletschermühlen führen.

Kalvakullen in Hakarp – Ein großartiger Felsblock auf daruntersteckenden Steinen liegt auf einer Weide. Das ganze Tal von Tokaryd im Norden bis Svinavallen im Süden ist von 25 Steinen auf 3 Beine umrahmt. Die Beine bestehen aus kleinen Steinen und einer von den Steinen besteht aus zwei Steinen auf einander. In der Nähe von diesen Felsblöcken können Sie dünne Zirkel finden und auch Kohlenreste. Diese Art von alten Denkmälern gilt im Allgemeinen 2500 Jahre alt zu sein. Diese Felsblöcke werden meistens auf festen Felsgrund und ganz nahe bebauten Gebieten gefunden. Sie scheinen Gebiete anzuzeigen und sie sind auf Boden gefunden worüber, könnten Sie

sich vielleicht vorstellen, wo Menschen gereist sind. Manche von den Felsblöcken sind auf deutlichen Höhen gefunden.

Die Felsblöcke liegen also in der Nähe von bebauten Gebieten, Reiserouten und Begräbnisstätten mit Feuer und dünne Zirkel mit Steinen. Warum, können Sie sich fragen, haben die Menschen der Eisenzeit sich mit großen Steinen auf kleinen Steinen zu legen bemüht?



Wie finden Sie dahin? – Wenn Sie Ängholma verlassen fahren Sie links bei dem Stoppschild und fahren noch 4 km weiter. Bevor der Weg über den Bräkne-Fluss geht fahren Sie rechts nach Hakarp. Den Weg entlang können Sie z.B. zwei Felsblöcke auf Beine sehen. Einen kleinen Felsblock können Sie rechts bei einem kleinen Schild finden, auf einer Weide wenn Sie cirka 5,8 km gefahren sind. Der andere Felsblock, der größere Kalvakullen finden Sie auf der linken Seite nach cirka 7,1 km. Gehen Sie den kleinen Weg entlang durch das Feld bis Sie zu der Weide kommen. Der Felsblock ist auf der rechten Seite. Sie wissen dass Sie richtig sind, weil da ein kleines schwedisches Schild ist.

Molly und ein kleiner Felsblock



Ein schöner Wacholder nahe dem kleinen Weg nach Kalvakullen